

Oben frisch, unten ein bisschen streichen

Sportheim vom TuS Rot-Weiß Emden strahlt wieder im neuen Glanz

Von Dirk de Vries
☎ 0 49 21 / 89 00-442

Emden. Die Idee, die Manuela Tebben durch den Kopf geisterte, war eigentlich eine andere: Oben alles ein bisschen frisch machen, unten alles ordentlich streichen. So sollte das Sportheim des TuS Rot-Weiß Emden wieder etwas einladender werden. Doch irgendwie hat sie die dunklen Holzvertäfelungen an den Seitenwänden und Decken immer gestört.

Manuela Tebben versuchte, im Verein viele der Mitglieder für eine größere Renovierung zu begeistern. Und anscheinend traf sie den richtigen Ton. Mit ihr und Jugendleiter Stefan Folkerts waren immer so um die 30 Personen in die „Verschönerung“ eingebunden. Immer wieder fanden sich auch weitere Vereinsmitglieder ein, um mit Hand anzulegen. Einzige Bedingung für die Renovierung: Kostenminimierung. „Es hat nicht einmal 11 000 Euro verschlungen“, sagte TuS-Chef Markus Tebben.

Was mit diesem Geld alles geschafft wurde, kann sich sehen lassen. „Eigentlich hieß es immer, hier und dort ein bisschen Farbe, dann geht das wieder“, sagte Manuela Tebben. Das wollte sie aber nicht mehr. Alles sollte raus, die Holzvertäfelungen, die alten Fliesen, der „Chic“ von vor 40 Jahren sollte endlich verschwinden. „Und meine Frau hat tagelang dann im Internet nach günstigen aber brauchbaren Fliesen geschaut, hat nach LED-Lampen geforscht und einiges mehr“, so Markus Tebben. Auch hier war Kostenminimierung angesagt.

Aus dem Verein gab es viele Spenden für die Renovierung. Das und die Eigenleistungen machen sich nach Meinung des TuS-Chefs am Ende bezahlt. Denn: „Wir haben den Fußball im Blickpunkt, wollen dort investieren.“ Der Verein wachse von den Mitgliederzahlen ordentlich. Das freut den Vereinsboss. „Wir wollen hier beim TuS Rot-Weiß für alle eine familiäre Atmosphäre schaffen, und da ist das Entree auf die An-



Frisch, hell, einladend, kein Vergleich zu vorher: Was so ein bisschen Farbe, moderne Leuchtmittel und vor allem eine helle Decke ausmachen, zeigt sich eindrucksvoll im Versammlungsraum des TuS Rot-Weiß.

EZ-Bilder: privat



Ein herzliches Willkommen den Gästen: Auch im Eingangsbereich - durch die Tür links geht es zu den Umkleidekabinen - hat sich einiges getan.



Da macht das Umziehen noch einmal so viel Spaß: einer der frisch renovierten Kabinen.

lage und vor allem in das Sportheim ganz besonders wichtig.“ Seine Frau ist mächtig stolz auf das, was die Truppe von Anfang Januar bis Ende März im Sportheim umgesetzt hat. Sogar Eltern, Spieler, Trainer und Betreuer halfen mit, von der TuS-Rentnerband ganz zu schweigen. „Die ist immer sehr aktiv auf dem Gelände und unbezahlbar.“ Der Vorstand war immer vollständig im Einsatz.

Am Ende wurden 160 Quadratmeter Fliesen verlegt und insgesamt 340 Quadratmeter Fläche gestrichen. Alles mit einer abwaschbaren Spezialfarbe. Die Umkleidekabinen erhielten sogenannte Whiteboards, auf die die Trainer Dinge schreiben können in der Halbzeitpause oder vor dem Spiel. Die Elektrik wurde auf



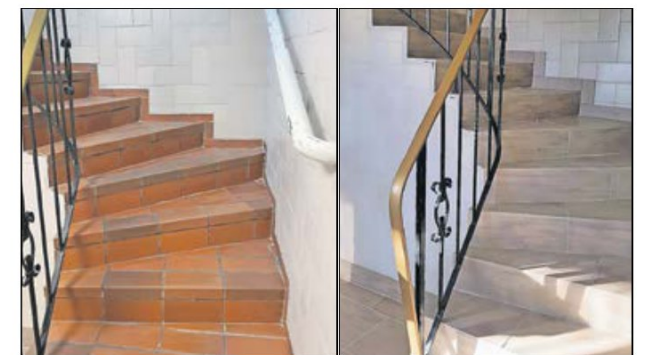
Holz raus, Farbe rein: Auch im Flur zu den Kabinen strahlt alles.



LED umgestellt, das hilft wiederum Kosten zu sparen.

Die TuS-Verantwortlichen haben sich nach den Worten von Markus Tebben aber auch schon ein nächstes Projekt auf

die Fahnen geschrieben. Die Flutlichtanlage soll, wenn es finanziell passt, auf LED umgestellt werden. „Nun müssen wir aber erst einmal wieder sparen“, so der Vereins-Chef, der



Neue Fliesen, neue Optik: Auch die Treppe nach oben erhielt einen neuen Belag.

natürlich die Ausgaben des Vereins im Auge behalten muss. Die Renovierung habe sich gelohnt, so die Tebbens. „Es war aber auch wirklich dringend einmal nötig“, sagte Ma-

nuela Tebben, ohne die Bemühungen ihrer Renovierungsvorgänger schmälern zu wollen. Das End-Ergebnis spricht auf jeden Fall eine eindeutige positive Sprache.